

**Sabine Berninger**  
Sprecherin für Migrationspolitik

**DIE LINKE.**  
Fraktion im Thüringer Landtag

DIE LINKE. Fraktion im Thüringer Landtag, Arnstädter Straße 51, 99096 Erfurt

Telefon: 0361 / 377 2302  
Telefax: 0361 / 377 2416  
berninger@die-linke-thl.de  
www.die-linke-thl.de

**BSVT e.V.**  
**Ilmenauer Straße 8/111**  
**99310 Arnstadt**

**Wahlkreisbüro:**  
Zimmerstraße 6  
99310 Arnstadt  
Telefon: 03628 / 660 624  
wkb-berninger@t-online.de

**Sehr geehrte Damen und Herren des Blinden- und  
Sehbehindertenverbandes im Ilm-Kreis,**

**liebe Frau Hofmann,**

herzlichen Dank für Ihren Brief, für dessen verspätete Antwort ich um  
Verständnis bitte.

Meine Positionen zu Ihren Fragen habe ich ja zum Teil prinzipiell schon bei  
Ihrem Sommerfest in Schmiedefeld beantwortet (nochmals vielen Dank  
übrigens für dieses besondere Erlebnis im Fuchsbau!). Hier noch einmal in  
der schriftlichen Fassung:

**1. Halten Sie es für angemessen, dass das Blindengeld, welches  
blinde Menschen zum Ausgleich der ihnen aus der Blindheit  
erwachsenden Belastungen erhalten, in Thüringen den mit Abstand  
niedrigsten Stand aller Bundesländer hat?**

Selbstverständlich nicht. Das Blindengeld muss einkommensunabhängig  
und ohne mit anderen Leistungen verrechnet zu werden, die besonderen  
Belastungen, die blinden und sehbehinderten Menschen (zum Beispiel  
durch hohe Ausgaben für Sehhilfen, besondere Telefone o.ä., die sehende  
Menschen nicht benötigen) entstehen, ausgleichen.

**2. Werden Sie sich für eine der Situation blinder Menschen gerecht  
werdende Erhöhung einsetzen?**

Ja. DIE LINKE streitet seit Jahren (nicht nur 2005 bei den  
Haushaltsberatungen im Thüringer Landtag, als das  
einkommensunabhängige Landesblindengeld in Thüringen abgeschafft  
wurde) gemeinsam mit Ihnen.

Wir haben als Opposition gemeinsam mit der SPD-Fraktion das vom Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen formulierte Blindengeldgesetz (mit einem Landesblindengeld in Höhe von mindestens 320 Euro) eingebracht.

Ich halte als Forderung einen Betrag von 495 Euro monatlich, wie er auch nach dem 7. Sozialgesetzbuch für die Blindenhilfe gezahlt wird, für angemessen und werde den BSVT in diesem Sinne unterstützen.

**3. Werden Sie einer Einladung zu einem Parlamentarierabend, ausgerichtet vom Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen e. V. mit Ihrer Fraktion nach der Wahl nachkommen?**

Sehr gerne.

**4. Ist Ihnen ein Gespräch mit uns noch vor der Landtagswahl am 30. August 2009 möglich?**

Liebe Frau Hofmann,

ich habe Ihren Brief, wie Sie wissen, ja erst am 12. August zur Diskussionsveranstaltung des „Paritätischen“ in Arnstadt erhalten. Diese Terminanfrage ist nun im Wahlkampfstress verloren gegangen, dafür entschuldige ich mich sehr und hoffe, Sie haben Verständnis dafür.

Ich kann Ihnen jedoch anbieten, am kommenden Freitag (28. August 2009), zwischen 14.30 und 16 Uhr nicht nur mich, sondern auch Petra Pau, die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages zu treffen. Wir werden im Rahmen einer Sprechstunde unter freiem Himmel am Arnstädter Hopfenbrunnen zu Ihren Fragen und Positionen Rede und Antwort stehen. Vielleicht können Sie diesen Termin noch kurzfristig einrichten, wir würden uns sehr freuen.

**5. Sind Sie damit einverstanden, dass wir Ihre Antwort auf unserer Domain [www.schlusslicht-thueringen.de](http://www.schlusslicht-thueringen.de) veröffentlichen?**

Aber natürlich, ich finde diese Homepage sehr gelungen und aufschlussreich.

Mit freundlichen Grüßen,



Sabine Berninger

Arnstadt, 26.08.2009